

SARSTEDT

GUTEN MORGEN



Von Viktoria Hübner

Radel verpflichtet

Keine Gnade für die Wade. Möglicherweise lautete so das inoffizielle Motto des Sarstedter Stadtradelns. Denn guckt man sich das aktuelle Ergebnis an, haben die Teams aus Stadt und Ortsteilen mächtig Kette gegeben. 4,01 gefahrene Kilometer pro Bürger lautet das Ergebnis – und damit erreicht Sarstedt die beste Quote im Landkreis. Die Redaktion gratuliert an dieser Stellen allen, die täglich mit oder ohne Rückenwind in die Pedale getreten und die zur Arbeit gestrampelt sind und das Nachschwitzen ohne Murren in Kauf genommen haben. Allen, die ihren Wochenendausflug in Seitentaschen gestopft und dann von Lidl bis zum Kippfutur reingetreten sowie den laiden Radel-Stars, die drei Wochen lang ihr Auto eingemottet haben. Ich drehe zwar auch manchmal am Rad – aber die Stadtradler sind wenigstens vorwärtsgekommen.

Ortsrat Giften: Stand Neubau des Feuerwehrhauses

Giften. Der Ortsrat Giften tagt öffentlich am Dienstag, 2. Juli, im Feuerwehrunterrichtsraum des Sportzentrums. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 „Vierpaß“ und des Hinweisschildes zum Friedhof. Die Verwaltung wird zudem über den Stand zum Neubau des Feuerwehrhauses informieren. Einwohner haben zu Beginn der Sitzung die Möglichkeit, Fragen an die Mitglieder des Ortsrats und die Verwaltung zu stellen. *hüb*

Stadtradeln: Jetzt noch Kilometer eintragen

Sarstedt. Mit aktuell über 81 000 Kilometern und 348 Teilnehmern ist die letzte Woche des Sarstedter Stadtradelns zu Ende gegangen. Noch bis kommenden Donnerstag, 27. Juni, können die handschriftlich geführten Radelkalender im Rathaus, Zimmer 26, bei Kerstin Sobania, Andrea Sattl oder Peter Plein abgegeben werden. Alle Nutzer des Online-Radelkalenders müssen bis spätestens Freitag, 28. Juni, ihre gefahrenen Kilometer eingetragen haben. *kf*

IN KÜRZE

Spiegel beschädigt: Polizei sucht Zeugen

Sarstedt. Zwischen 8.20 und 12.25 Uhr wurde gestern der Außenspiegel eines Renault beschädigt. Das Auto eines Sarstedters parkte am rechten Fahrbahnrand in der Gutenbergsstraße. Der Schaden beträgt etwa 400 Euro. Die Polizei Sarstedt bittet um Hinweise zum Verursacher unter der Telefonnummer 9850. *kf*

VOR 25 JAHREN

Sarstedt. Bei der Versammlung der Volksbank Sarstedt werden Ursel Haselsteiner, Heinz Bornmann, Helmut Kaluscha, Ferdinand Krone, Helmut Obergöcker, Ernst Ohms, Franz-Josef Bertram, Grete Lenfers, Karl-Heinz Schwenke, Walter Bertels, Krl-Heinz Rische und Heinz Bertram für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

SPRUCH DES TAGES

„Das Leben besteht aus vielen kleinen Münzen, und wer sie aufzuheben versteht, hat ein Vermögen.“
Jean Anouilh
Eingesandt von Hilde Burandt

Sorgenkind K 514: Arbeiten verzögern sich weiter, neue Sperrung kommt dazu

Wann ist der Grabendurchlass fertig? Behörden nennen unterschiedliche Fristen / Straßensperrung in Heisede bis Mitte Juli

Von Kimberly Fiebig

Ruthe/Heisede. Es scheint eine niemals endende Geschichte zu sein: die Sperrung der Kreisstraße 514 zwischen Ruthe und Heisede. Viele Male verzögerten sich die geplanten Bauarbeiten am Grabendurchlass, die zum 30. Juni beendet sein sollten (die HAZ berichtete). Das Bauende verzögert sich jetzt aber noch einmal um etwa eine Woche, und selbst da sind sich die Stadt Sarstedt und der Landkreis Hildesheim uneinig. Als würde das nicht reichen, kommt nun auch noch eine weitere Sperrung auf der Kreisstraße hinzu.

Seit gestern wird im Ortsteil Heisede ab Heiseder Straße bis zum Bahnübergang die Marienburger Straße saniert. Die Folge: Eine halbseitige Sperrung samt Ampelanlage, die den Verkehr regeln soll. Ab dem 10. Juli folgt eine Vollsperrung für zehn Tage. „Das hat aber nichts mit den Arbeiten am Grabendurchlass zu tun“, stellt Jörg Woyda von der Stadtverwaltung Sarstedt klar. Die Stadt habe sich ursprünglich gewünscht, dass die Straßensanierung parallel zu den Reparaturarbeiten am Grabendurchlass verlaufen könnte, um die zusätzliche Sperrung zu vermeiden. Das sei für die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr laut Woyda jedoch nicht machbar gewesen. Jetzt gibt es zwei Sperrungen auf der Marienburger Straße, und auch der Grabendurchlass bleibt ein Sorgenkind.

„Wegen eines Kabelfundes, der niemandem zuzuordnen war, mussten die Arbeiten am Grabendurchlass unterbrochen werden“, erklärt Woyda das geänderte Bauende: Sonntag, 30. Juni. „Wir gehen davon aus, dass es auch bei diesem Datum bleibt“, so Woyda noch am vergangenen Freitag. Doch es kam anders. Woyda wurde am Montagmorgen von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erneut vertrieben: Neues Bauende ist voraussichtlich am 7. Juli. Ob es dann wirklich dabei bleibt, ist abzuwarten. Denn der Landkreis Hildesheim gab auf Anfrage der HAZ am Montagmorgen eine andere Auskunft. Er schreibt: „Nach Rückmeldung der



Noch kein Ende in Sicht: Die Mitarbeiter der Baufirma sind „noch lange nicht“ fertig mit dem Grabendurchlass.

FOTO: KIMBERLY FIEBIG

Baufirma wird die Vollsperrung der K514 zwischen Heisede und Ruthe voraussichtlich am 9. Juli aufheben. Danach finden noch geringfügige Restarbeiten statt.“

So oder so müssen Autofahrer weiterhin von einer Vollsperrung der Marienburger Straße ausgehen. Zwei Mitarbeiter der Baufirma waren gestern vor Ort. Sie schätzen die Sperrung wie folgt ein: „Also eine Woche ist hier mindestens noch alles dicht. Hier war in den vergangenen Tagen aber auch niemand von den Behörden, um sich das mal anzuschauen.“ Sie hätten am vergangenen Freitag erst die Betonwand

7

Wochen dauern die Arbeiten am Grabendurchlass zwischen Ruthe und Heisede nun schon an. Ursprünglich sollten sie nach einem Monat beendet sein.

im Grabendurchlass gezogen, demnach sei dieser „noch lange nicht“ fertig.

Seit drei Jahren bereits müssen Autofahrer an der Kreisstraße zwischen Ruthe und Heisede wegen des kaputten Grabendurchlasses auf Tempo 30 abbremmen, seit März 2018 ist die Marienburger Straße außerdem halbseitig gesperrt. Immer wieder hatte die Landesbehörde die Reparatur verschoben und dabei stets neue Gründe für die Verzögerung genannt. Seit 6. Mai sind die Arbeiten nun im Gange und die Straße voll gesperrt. Ursprünglich sollten die Bauarbeiten am 7. Juni

fertiggestellt und die Straße wieder freigegeben werden. Doch dieser Termin verzögert sich – jetzt zum zweiten Mal.

Ob die neuen Termine nun eingehalten werden können, wird sich also zeigen. Für die Autofahrer aus Richtung Schliekum gilt daher immer noch die Umleitung von Ruthe über die Ruther Straße nach Sarstedt und von dort über die Brückensstraße/Görlitzer Straße und die Breslauer Straße/Heiseder Straße. Für Fahrer aus Richtung Gleidingen beziehungsweise Laatzten ist die Umleitungsstrecke gegenläufig ausgeschildert.

RBG radelt am eifrigsten, Sarstedt gewinnt

Robert-Bosch-Gesamtschule aus Hildesheim stellt das stärkste Team / Algermissen bundesweit vorn dabei / Holle wird Letzter

Von Tarek Abu Ajamieh

Kreis Hildesheim. Sarstedt hat bei der kreisweiten Aktion Stadtradeln in diesem Jahr die meisten Kilometer pro Einwohner erzielt: 345 Einwohner führen nach dem vorläufigen Endergebnis insgesamt 77 612 Kilometer. Gemes-

sen an der Gesamt-Einwohnerzahl kamen die Sarstedter damit auf 4,01 Kilometer pro Bürger – die beste Quote im Landkreis Hildesheim.

Zweiter wurde Algermissen (siehe Tabelle). Die Gemeinde, die wie alle beteiligten Kommunen im Landkreis außer Hildes-

heim und Sarstedt zum ersten Mal dabei war, erzielte auch im bundesweiten Vergleich ein beachtliches Ergebnis. Mit 27 947 Kilometern landete die Nordkreis-Gemeinde in der bundesweiten Auswertung für Kommunen unter 10 000 Einwohnern auf Platz 13 von 282 Kommunen. Auch Diekholzen (Platz 22) und Lamspringe (37) waren im nationalen Vergleich für Kommunen dieser Größe vorn dabei.

Die meisten Gesamt-Kilometer kamen erwartungsgemäß in der Kreisstadt Hildesheim zusammen, dort waren auch die meisten Teams aktiv – und das größte: Die Robert-Bosch-Gesamtschule meldete insgesamt 153 Radler, die 23 245 Kilometer zusammenstrampelten – beides kreisweite Topwerte. Die zweitmeisten Team-Kilometer im Kreis bekamen die Radsportler des TKJ Sarstedt zusammen, Platz drei ging in dieser Wertung an den TV Eintracht Algermissen. Auf den Plätzen vier und fünf landeten das Team „Fridays for Future“ und die Bosch-Betriebssportgemeinschaft.



Radeln für Stadt und Klima: In Sarstedt gibt es 2019 eine Rekordbeteiligung – 40 Teams sind gemeldet, so viele wie nie. ARCHIVFOTO: JULIA DITTRICH

	Kilometer pro Einwohner	Teilnehmerzahl
Sarstedt	4,01	345
Algermissen	3,54	110
Diekholzen	2,83	171
Lamspringe	2,32	51
Hildesheim	2,09	1179
Schellerten	1,33	38
Bad Salzedtufurth	0,89	58
Harsum	0,84	36
Giesen	0,84	36
Elze	0,70	59
Alfeld	0,25	34
Leinebergland	0,18	22
Bockenem	0,13	9
Freden	0,06	4
Holle	0,03	2

HAZ-Grafik Vincent Koppe | Quelle Landkreis Hildesheim

Gegenüber dem Stand von vor einer Woche machte die Gemeinde Schellerten noch zwei Plätze gut – auch dank des Teams „Ersatz für Söhle“, das sich in der Nachbargemeinde angemeldet hatte, weil Söhle selbst wie Sibbesse und Nordstemmen

nicht teilnahm. Die Rote Laterne wechselte in den vergangenen Tagen von Freden nach Holle.

Bis zum 28. Juni können Teilnehmer noch Ergebnisse nachtragen, große Verschiebungen werden aber nicht mehr erwartet.